Filmclub BLENDWERK e. V. Stralsund

Programm August – Oktober 2011

Förderverein
St. Jakobikirche zu Stralsund e.V.

SPIELPLAN

18. August 2011, 20:00
„Banksy - Exit Through the Gift Shop"

01. September 2011, 20:00
„Lourdes"

15. September 2011, 20:00
„Früher war ich Filmkind"
mit Knut Elstermann

29. September 2011, 20:00
„Wadans Welt"
mit Regisseur
Dieter Schumann

13. Oktober 2011, 20:00
„8. Wonderland"

Spielort:
Kulturkirche St. Jakobi
Gustav-Adolf-Saal
Jacobiturmstraße 28a
Stralsund

Eintritt: 3,50 € / Mitglieder 2,50 €

18. August 2011, 20:00
Eine Welt ohne Regeln

„Banksy - Exit Through the Gift Shop"

USA/Großbritannien 2010, 86 min
R: Banksy D: Rhys Ifans u.a.

Obwohl seine Kunst Fassaden und Mauern auf der ganzen Welt ziert, weiß niemand, wer hinter Banksy, dem gefeierten Street Art Künstler, eigentlich steckt. Bis Thierry Guetta, ein wunderbar durchgeknallter Franzose und Video-Maniac, Banksy aufspüren und filmen möchte. Was ihm durch gute Kontakte und ein bisschen Zufall auch gelingt. Doch Banksy dreht den Spieß um und übernimmt Regie. Bei all den Geschichten über die Anfänge und Entwicklung der Street Art, über wilde Kunstaktionen und menschliches Versagen bleibt es völlig im Unklaren, ob Banksy im Film überhaupt auftaucht. Vielleicht gibt es auch gar keinen Mann namens Thierry Guetta, sondern nur einen strubbeligen, überkandidelten Schauspieler, der sich so nennt. Vielleicht sitzen wir auch gerade einem Street-Art-Märchen auf. Eine wahre (?) Geschichte über Kleinkriminalität, Freundschaft und Inkompetenz.

***

EssBar

Inh.
Brigitte Karkhof
Kleinschmiedstraße 22
18439 Stralsund

Tel. (0 38 31) 29 81 76
Mobil (0176) 20 15 32 26

Mo – Fr 12.00 – 14.00 Uhr
Mo – Sa 18.00 – 24.00 Uhr

01. September 2011, 20:00
Einmal Wunder und zurück

„Lourdes"

Österreich/D/Frankreich 2009, 96 min
R: Jessica Hausner D: Bruno Todeschini, Sylvie Testud, Léa Seydoux, Gilette Barbier u.a.

Lourdes, wo sich die Muttergottes 1858 einem jungen Mädchen offenbart haben soll und wo jährlich Abertausende von Pilgern zusammenströmen, ist eines jener Ferienziele, die sich für eine junge Frau mit multipler Sklerose gut bewältigen lassen. Hier wird man als Behinderte von wohltätigen Freiwilligen gefüttert, geschoben, gebettet, gewaschen und gekämmt. „Kulturreisen mag ich allerdings lieber", sagt Christine zu dem feschen Malteser-Betreuer, der ihr unter seinem Barett zulächelt. Christine, durch ihre Krankheit gelähmt und in unfreiwillige Isolation gezwungen, sehnt sich danach, wieder alles tun zu können, was andere problemlos können. In Lourdes geschieht das Wunder: Christine erhebt sich aus ihrem Rollstuhl. Trotz der Möglichkeit eines Rückfalls genießt sie das Glück, das sich für diesen Moment erfüllt hat, und versucht es fest zu halten. Glaube, Hoffnung, Liebe: Jessica Hausners Film verfolgt Grundkonstanten menschlicher Selbsterfindung mit lakonischem Humor und latentem Grauen, tritt weder für noch gegen Religion ein, sondern betrachtet ruhigen Auges den Ort, seinen Glaubenstourismus und den gnadenlosen Wettkampf um die Heilkraft der Muttergottes.

***

weinLADEN
weine · feinkost · kaffee
Heilgeistsstraße 91 18439 Stralsund
T & F 03831 - 703440

15. September 2011, 20:00

Lesung mit Knut Elstermann

„Früher war ich Filmkind"

Der Filmjournalist Knut Elstermann liest aus seinem neuen Buch „Früher war ich Filmkind". Die Lesung wird szenisch mit Ausschnitten aus DEFA Kinderfilmen begleitet, die in der DDR Millionen von Zuschauern begeisterten.
Knut Elstermann hat vierzehn ehemalige Filmkinder getroffen, um mit der „dicken Tilla", „Sabine Kleist" oder „Alfons Zitterbacke" über die aufregende Drehzeit, die Entdeckung und Betreuung durch die DEFA und ihr Leben nach dem Film zu sprechen. Sie wurden nicht als Stars gefeiert, auch nicht mit einer Rolle nach der anderen besetzt – aber der Erfolg der Filme hing maßgeblich von den Leistungen der Kinderdarsteller ab. Für jede Hauptrolle wurde ein neues, frisches Gesicht gesucht, denn die DEFA wollte keine kleinen Schauspieler, sondern Kinder, die als Darsteller einfach sie selbst sein konnten. Kein Wunder also, dass sie neben alt gedienten Schauspielern vor allem durch ihre Natürlichkeit brillierten.

***

Fährstraße 27
18439 Stralsund
täglich von
18.00 - 1.00 Uhr
geöffnet

29. September 2011, 20:00

Von der Würde der Arbeit

„Wadans Welt"

Deutschland 2010, 100 min
R: Dieter Schumann

Im August 2008 übernimmt ein russischer Investor die Wadan Werft in Wismar. Kurz danach trifft die Finanz- und Wirtschaftskrise die alte Hansestadt mitten ins Herz, 5.000 Arbeitsplätze sind bedroht. Eine der modernsten Werften Europas steht kurz vor der Insolvenz, weil irgendwo in Amerika Banker sich verzockt haben. Der Dokumentarfilm begleitet eine Gruppe von Schweißern, die Eigner und den Insolvenzverwalter beim Ringen um den Erhalt der Werft. Wir erleben das Auf und Ab zwischen Ohnmacht, Wut, Trauer und Hoffnung. 18 Monate Drehzeit, in denen die persönlichen Erschütterungen einer für viele abstrakt gebliebenen Krise erlebbar werden. Die Wadan Werft geht unter und wird mit neuem Besitzer und Namen wieder aufgemacht. „Zum Schiffbauer muss man geboren sein", sagt einer der Protagonisten. Schiffbauer ist ein stolzer Beruf, der oft über Generationen weiter gegeben wird, er hat mit Würde und Qualität zu tun und prägt die Identität der ganzen Küstenregion.

***

Wir sind immer erreichbar:
Filmclub BLENDWERK e.V.
Büro: c/o G. Falkner (Vorstand)
An der Kirche 1
18445 Groß Mohrdorf
Fon: 0173 / 3101152
eMail: kontakt@filmclub-blendwerk.de
www.filmclub-blendwerk.de

13. Oktober 2011, 20:00

Aufstieg und Fall des ersten virtuellen Staates

„8. Wonderland"

Frankreich 2008, 98 min
R: Nicolas Alberny, Jean Mach,
D: Matthew Geczy, Robert William Bradford, Alain Azerot u.a.

Die Geschichte eines virtuellen Staates, den Menschen aus der ganzen Welt im Internet gründen. Sie wollen den bloßen Worten der Politik Taten entgegensetzen. Wöchentlich stimmen die Bürger des achten Wunderlandes über die nächsten Aktionen ab. Per demokratischen Beschluss wird so der Vatikan mit Kondom-Automaten dekoriert, wird eine Darwin-Bibel in Massenauflage gedruckt. Während Geheimdienste fieberhaft nach den Servern suchen, um sie abzuschalten, ist das idealistische Projekt auch von innen gefährdet, denn mit der Aufmerksamkeit wächst das Bewusstsein der eigenen Macht und damit auch die Gefahr, diese Macht zu missbrauchen oder durch sie zumindest die eigenen Ideale zu verraten. Ein gelungenes Drama mit dem Hauch eines Thrillers, das eine „was wäre wenn"-Thematik auffasst, die gar nicht so unrealistisch ist.

***

RUMPELKÖNIG

Ein Märchen für die Ewigkeit

Naturstein & Café

Prohner Straße 31c, 18435 Stralsund
Telefon (0 38 31) 39 61 89